



Ankommen

Description

Moment mal

[Blumenwiese am Meer - Foto: Pia Biehl](#)

Foto: Pia Biehl

Was habe ich meinen Urlaub herbeigesehnt, die Auszeit vom Alltag, einfach mal nicht anderen zuhören und nicht reden müssen, tun und lassen, was ICH möchte. Allein unterwegs.

Nein, ich bin nicht einsam. Ja, ich genieße die Ruhe des Ortes, die Natur, das mich treiben lassen im Unterwegssein zu Fuß oder auf dem Rad.

Nach ein bis zwei Tagen "komme ich runter", alle Gedanken, Sorgen, Fragen sind gedacht und bedacht und der Kopf wird frei.

Ich komme an bei mir und staune, was diese Ruhe mit mir macht.

Wie aufmerksam ich wieder bin für die Natur um mich herum, die Sonne auf der Haut und den Wind im Gesicht. In Ruhe die Blesshühner beobachten, die ihren Kleinen den See zeigen, die Schwäne, die bedächtig ihre Runden ziehen, das ein oder andere Kraut am Wegesrand, das mit duftenden Blüten lockt.

Am Strand den Segelbooten folgen, die den Sonnentag und die steife Brise nutzen für einen Segeltörn, Kindern von Weitem zuschauen, wie sie mit viel Freude Sandburgen bauen und mit Wonne die Wellen genießen.

Da sein, bei mir sein, in mir ruhen.

Und plötzlich kommt in mir etwas in Bewegung, ich spüre es förmlich sprudeln. Etwas, was so ausgetrocknet in mir war, aufgefressen vom Alltag, dem Alltäglichen; meine Leere beginnt sich wieder zu füllen.

Gedanken, Ideen, Wege, Gebet.

In so manchem Zwiegespräch wird mir deutlich: Ich bin nicht allein unterwegs. Gott ist mit mir!

In mir angekommen bin ich dankbar für die Zeit der Stille, die wieder Raum schafft für das, was ich im Lärm des Alltags überhöre oder vielleicht sogar verliere: Alle meine Quellen entspringen in Gott und in seiner Zusage: Ich bin da!

[Pia Biehl](#)